

Bericht über die BayBIDS-Fahrt 2023 vom 8.5. – 13.5.23

Montag: Anreise und Quartier. Die Anreise mit der DB verlief angenehm und unproblematisch. In der Jugendherberge Augsburg wurden wir freundlich empfangen, gut versorgt und fühlten uns wohl. Die Abwicklung der Bezahlung durch BayBIDS verlief reibungslos.

Dienstag: Am Dienstag besuchten wir am Vormittag die LMU München. Zuerst erhielten wir eine allgemeine Studienberatung mit Vorstellung der Universität, der Studienmöglichkeiten und Organisation des Studiums. Danach folgten spezifische Informationen über die Einschreibung ausländischer Studenten sowie die Anerkennung von Zeugnissen und Sprachdiplomen. Diese Informationen waren für uns sehr hilfreich und stellten sehr wertvollen Teil dieser Studieninformation dar. Im Anschluss daran führte uns eine studentische Hilfskraft durch das Hauptgebäude der Universität und dann zum Mittagessen in die Mensa. Diese Betreuung durch die Studentin – sowie alle Begegnungen mit Studenten und Stipendiaten – waren für die Schülerinnen wertvolle und willkommene Gelegenheiten für einen ungezwungenen Austausch.

Kommentare der Schülerinnen: Die Beratung (LMU) über die Bewerbung für einen Studienplatz fanden wir sehr gut sowie die Aufstellung der zu erwartenden Kosten eines Studiums in München. Das Essen in der Mensa war lecker.

Am Nachmittag besuchten wir die HS München. Dort erhielten wir zuerst eine allgemeine Information über das Studium an der HS, bevor einzelne Studiengänge genauer vorgestellt wurden. Darauf folgte eine Führung durch die Bibliothek und weitere Räumlichkeiten. Für die italienischen Schülerinnen war es interessant, den Unterschied zwischen einer Universität und einer Hochschule, die deutlich praktischer ausgerichtet ist, kennenzulernen. Allerdings war das Interesse an den vorgestellten Studiengängen nicht besonders groß.



Mittwoch: Der Mittwoch galt dem Besuch der Universität Augsburg. Verschiedene Studienberater und Studenten stellten das Studien- und Stipendienprogramm der Universität vor und zeigten uns den Campus. Eine Stipendiatin begleitete uns zur Mensa und nahm sich viel Zeit für die Anliegen der Schülerinnen. Vielen Schülern hat der Besuch dieser Universität am besten gefallen.

Kommentare der Schülerinnen: Die Uni Augsburg hat uns wegen der Atmosphäre am Campus am besten gefallen. Die zwei Studienberater waren sehr gut und haben uns das Studienangebot anschaulich erklärt. Wichtig war auch, dass sie uns Berufsmöglichkeiten aufgezeigt haben. Das Treffen mit der Stipendiatin war sehr hilfreich für uns. Auch hier war das Essen in der Mensa sehr gut.

Donnerstag: Am Donnerstag besuchten wir die HS Landshut, die uns nach einem Mittagessen in der Mensa zuerst Einblicke in die praktische Arbeit der Labore gewährte und dann in einer sehr freundlichen und interaktiven Weise das Programm der Hochschule vorstellte.

Das Studienberatungsteam sowie eine Studentin kümmerten sich auf sehr freundliche Weise um uns. Die Führung durch die Labore verdeutlichte unseren Schülern die praktische Ausrichtung der HS.

Kommentare der Schülerinnen: *Hier haben wir verstanden, was der Unterschied zwischen Uni und Hochschule ist. Wir waren erstaunt, dass die HS mit vielen Laboren sehr praktisch ausgerichtet ist. Danke für den Mensabesuch.*

Freitag: Auf dem Programm am Freitag stand die FAU Erlangen, zu der wir die längste Anreise hatten. Zuerst besuchten wir verschiedene Vorlesungen, die den Fächerinteressen der Schüler entsprachen und ihnen sehr interessante Einblicke in die Art universitärer Lehrveranstaltungen gab. Eine interaktive Bibliotheksführung führte uns in ihre Struktur und ihr Ausleihsystem ein. Eine allgemeine Studieninformation über die Studienmöglichkeiten an der FAU beschloss das Programm.

Kommentare der Schülerinnen: *Sehr interessant waren hier die Lehrveranstaltungen, v.a. die Vorlesung in Wirtschaftspolitik. Das sprachliche Niveau ist für uns in der Vorlesung sehr hoch.*



Insgesamt gewannen wir ein deutliches Bild der Studienmöglichkeiten und Bewerbungsabläufe in Bayern. Dabei wurde der Unterschied zwischen kleineren und großen Universitäten sowie Universitätsstädten deutlich. Alle waren sich einig, dass diese Fahrt wertvolle Erkenntnisse brachte und einen großen Gewinn darstellt. Wir bedanken und vielmals! Etwa ärgerlich waren die z.T. stark verspäteten Regionalzüge.

Kommentare der Schülerinnen: In dieser aus verschiedenen Schulen zusammengesetzten Gruppe haben wir uns sehr wohl gefühlt, es war eine tolle Erfahrung für uns, die uns weiterhilft.

Vielen herzlichen Dank dafür!

(Schülerin der 5. Klassen, T. Sala)